

Auch der 1804 zur Regierung gelangte Herzog von Sachsen-Coburg-Altenburg, Emil August, das größte Original seiner Zeit, der sich in Kleidung und Umgang feminin zu geben liebte, hatte eine besondere Vorliebe für scherzhafte Rätsel, die manchmal allerdings sehr anstößig oder verletzend waren. Nachfolgende zwei besonders charakteristische von ihm: Seinem Kammerherrn von Seebach gab er das Rätsel auf: Was ist das? „Die erste Silbe ist ein großes Wasser, die zweite Silbe ist ein kleines Wasser und das Ganze ist doch unbeschreiblich trocken?“ Nach langem Raten sagte er ihm: „Das sind Sie selbst, Herr von Seebach!“ Und eine wenig begüterte, häßliche Hofdame vom ältesten Adel fragte er einst zum Entsetzen aller Anwesenden: Gnädiges Fräulein, was mag das wohl sein? „Das erste haben Sie nicht, das zweite sind Sie nicht, aber das Ganze hat die Farbe Ihres Teints?“ Keiner erriet es, und zum großen Gelächter des Hofes gab der Herzog dann selbst die Lösung: Orange (Or-ange).

Diese lustigen Rätsel enthält das demnächst erscheinende

Tausendrätselbuch

von

?

Hermann Steinke

?

Preis: gebunden 2.50 Goldmark

Das Buch bringt tausend Rätsel der verschiedensten Art und ist alles andere wie eine Geschichte des Rätsels. Rätselgeschichtsbücher gibt es genug. / Was wir brauchen ist ein gutes

Handbuch für den Familientisch!

Die Sammlung von Steinke ist das Entzücken für jung und alt und regt unter Zuhilfenahme mit den Lösungen zum Abfassen eigener Rätsel unmittelbar an.

Tausend Rätsel für Tausende!

Schließlich möge auch noch eines Scherzrätsels Kaisers Wilhelm II. gedacht werden, daß er nach den Erinnerungen des k. k. österreich.-ungar. Militärbevollmächtigten in Berlin, Grafen Joseph Stürgkh, dem Prinzen Heinrich auf einer Fahrt nach Jüterbog im Beisein von Kaiser Franz Joseph I. aufgegeben hatte. Seiner impulsiven Art entsprechend fragte der Kaiser plötzlich seinen Bruder: „Sage mal, Heinrich, wie wird man am leichtesten seine Schwiegermutter los?“ Verschiedene Lösungen sollten nicht die richtigen sein und daher gab sie Wilhelm II. bald selbst: „Man schenkt ihr einen Teppich und dann geht sie drauf.“

Bis 30. August zur Probe bestellt mit 50% Rabatt

Verlag Friedrich Andreas Perthes A.-G. Gotha-Stuttgart

Ⓜ